SES
energiestiftung.ch

BEVÖLKERUNGSUMFRAGE

AKZEZPTANZ DER ENERGIE-WENDE IN DER SCHWEIZ

Bevölkerungsumfrage von gfs-zürich im Auftrag der SES

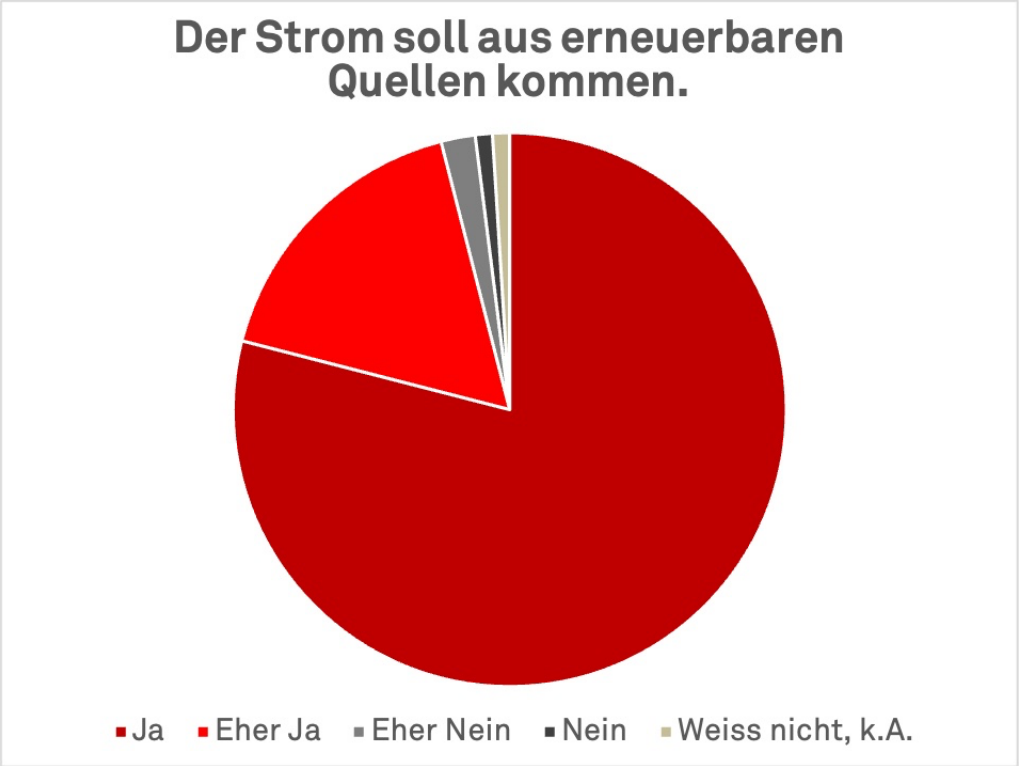
Zürich, 26. März 2021

Im Auftrag der Schweizerischen Energie-Stiftung SES hat das Sozial- und Marktforschungsinstitut gfs-zürich im November 2020 eine repräsentative Bevölkerungsumfrage (CATI Omnibus) zur Akzeptanz der Energiewende in der Schweiz durchgeführt. Befragt wurden über 1000 Personen. Hier die zentralen Fragen und Ergebnisse.

Diagramm 1 – Erneuerbare Stromversorgung

In der Schweiz wird immer wieder diskutiert, wie wir unseren Strombedarf decken sollen. Soll sich die Schweiz Ihrer Meinung nach die folgenden Ziele setzen?

Der Strom soll aus erneuerbaren Quellen kommen.



Ja	79%
Eher Ja	17%
Eher Nein	2%
Nein	1%
Weiss nicht / keine Antwort	1%

Anzahl der Befragten: 1012

energiestiftung.ch

Schweizerische Energie-Stiftung
Fondation Suisse de l'Énergie

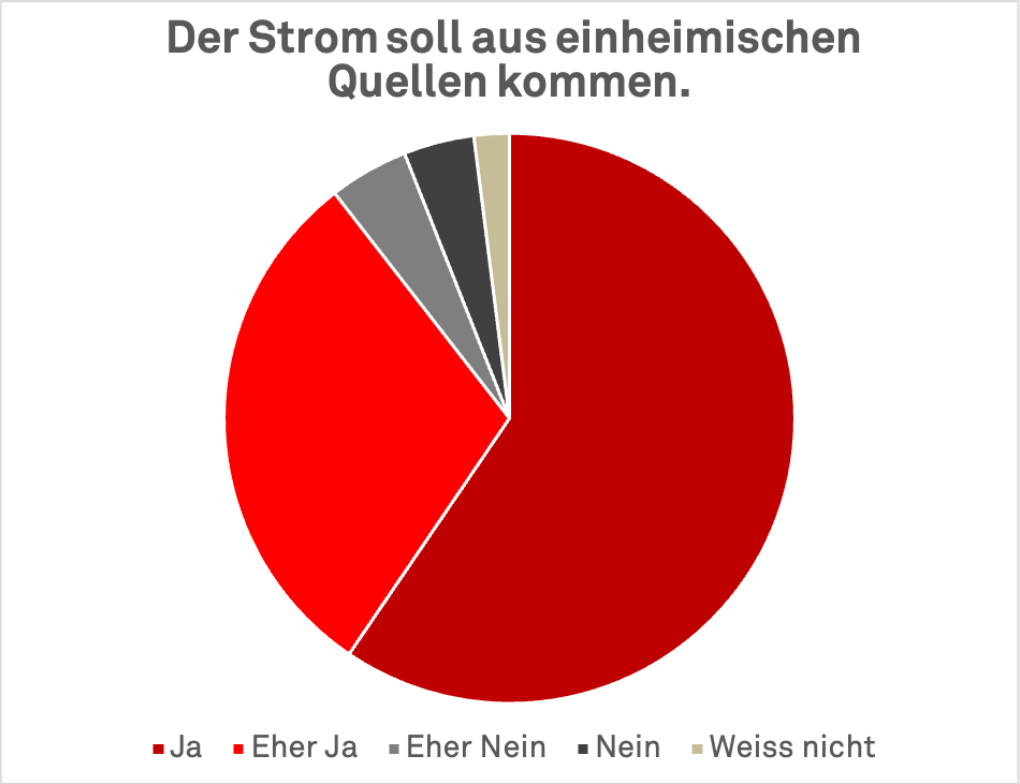
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel. 044 275 21 21

info@energiestiftung.ch
PC-Konto 80-3230-3

Diagramm 2 – Einheimische Stromversorgung

In der Schweiz wird immer wieder diskutiert, wie wir unseren Strombedarf decken sollen. Soll sich die Schweiz Ihrer Meinung nach die folgenden Ziele setzen?

Der Strom soll aus einheimischen Quellen kommen.



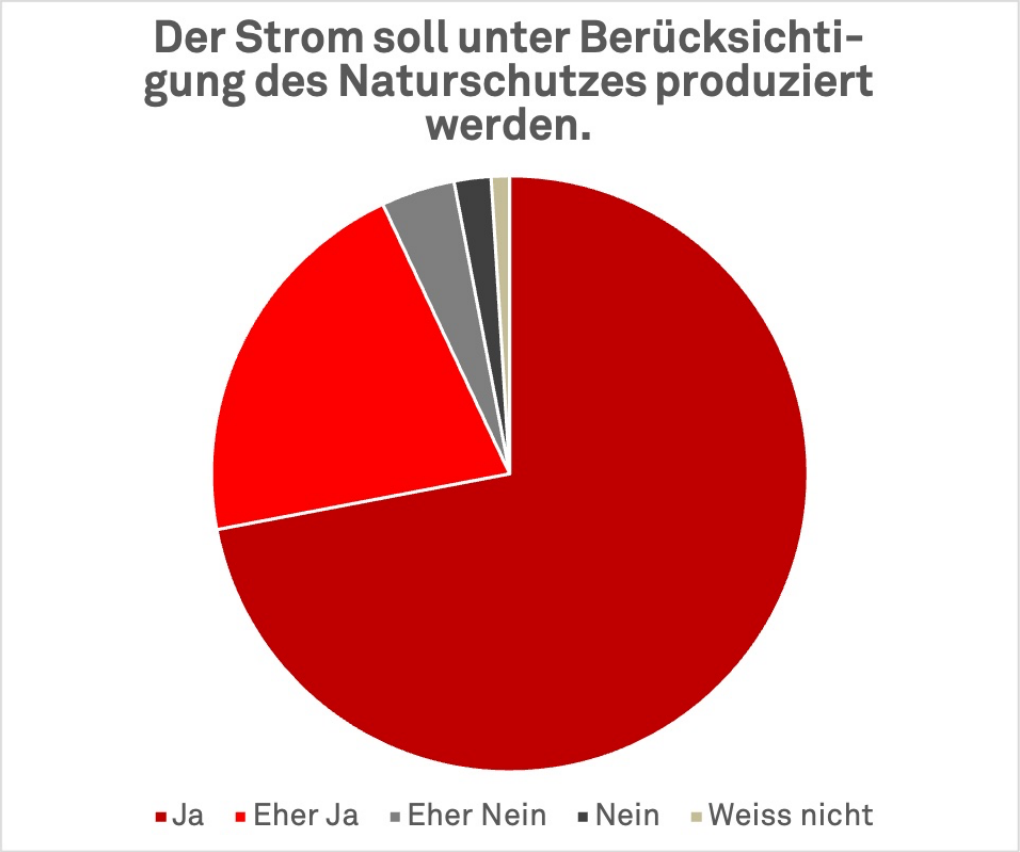
Ja	59.5%
Eher Ja	30%
Eher Nein	4.5%
Nein	4%
Weiss nicht / keine Antwort	2%

Anzahl der Befragten: 1012

Diagramm 3 – Umweltfreundliche Stromversorgung

In der Schweiz wird immer wieder diskutiert, wie wir unseren Strombedarf decken sollen. Soll sich die Schweiz Ihrer Meinung nach die folgenden Ziele setzen?

Der Strom soll unter Berücksichtigung des Naturschutzes produziert werden.



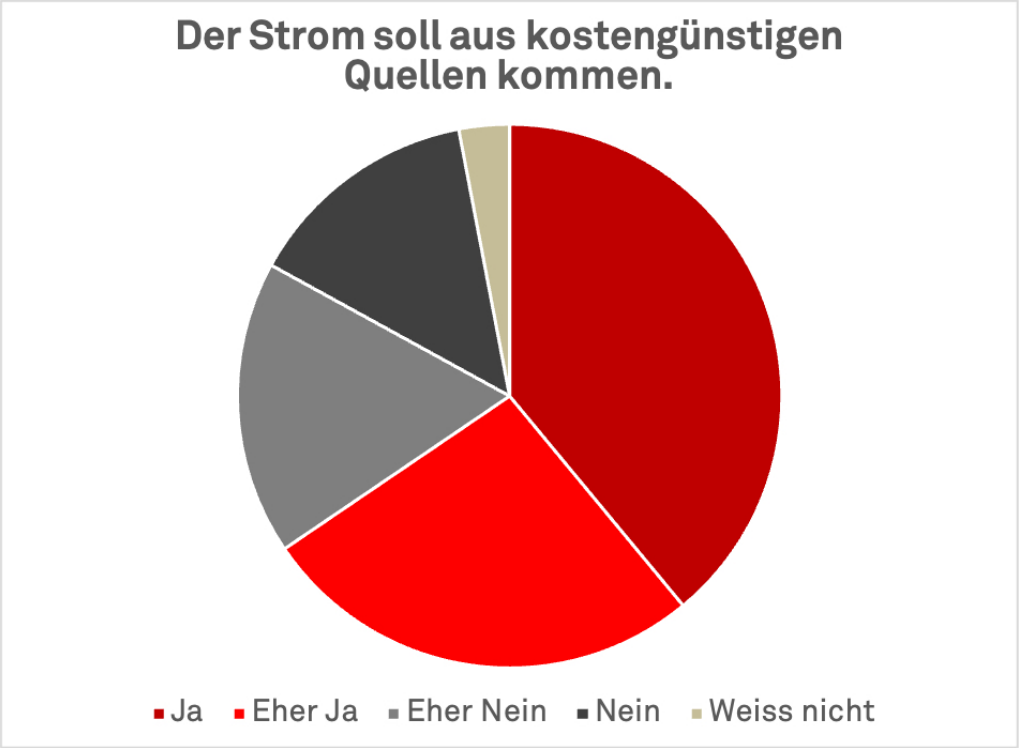
Ja	72%
Eher Ja	21%
Eher Nein	4%
Nein	2%
Weiss nicht / keine Antwort	1%

Anzahl der Befragten: 1012

Diagramm 4 – Kostengünstige Stromversorgung

In der Schweiz wird immer wieder diskutiert, wie wir unseren Strombedarf decken sollen. Soll sich die Schweiz Ihrer Meinung nach die folgenden Ziele setzen?

Der Strom soll aus kostengünstigen Quellen kommen.



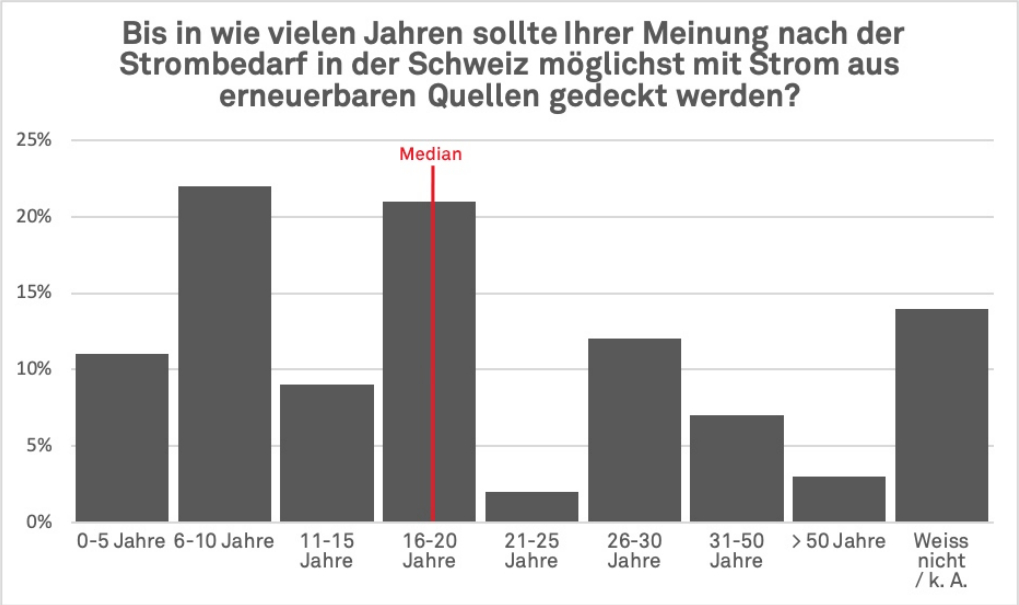
Ja	39%
Eher Ja	26,5%
Eher Nein	17,5%
Nein	14%
Weiss nicht / keine Antwort	3%

Anzahl der Befragten: 1012

Diagramm 5 – Zeithorizont erneuerbare Stromversorgung

Bis in wie vielen Jahren sollte Ihrer Meinung nach der Strombedarf in der Schweiz möglichst mit Strom aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden?

In Anzahl Jahren.



0-5 Jahre	11%
6-10 Jahre	22%
11-15 Jahre	9%
16-20 Jahre	21%
21-25 Jahre	2%
26-30 Jahre	12%
31-50 Jahre	7%
> 50 Jahre	3%
Weiss nicht / keine Antwort	14%
Median	18 Jahre

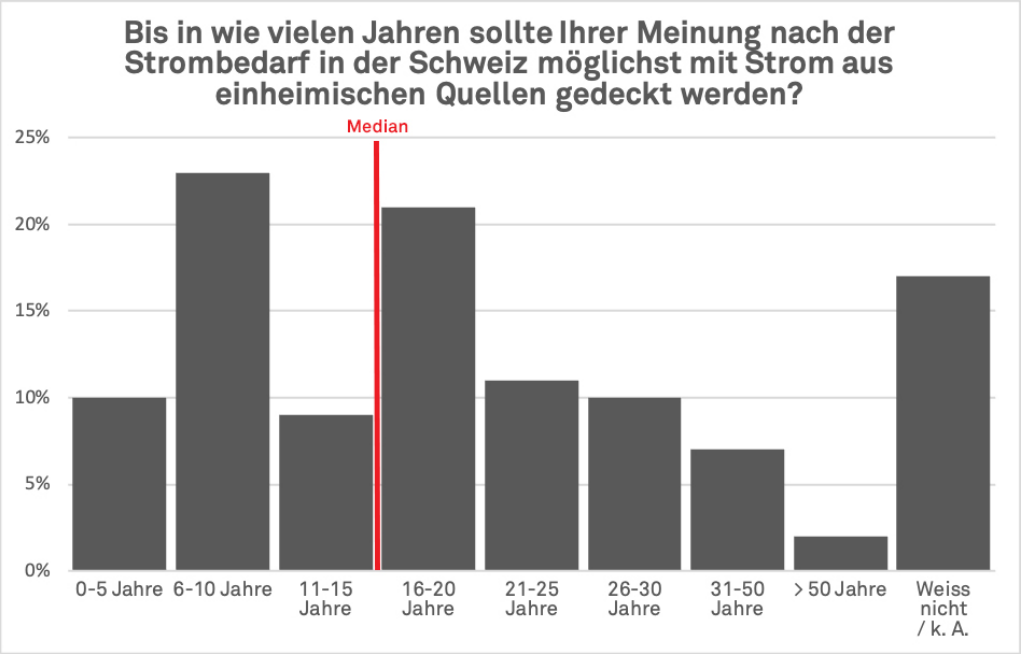
Anzahl der Befragten: 972

Befragt wurden alle, die auf die Frage, ob sich die Schweiz das Ziel setzen soll, sich mit erneuerbaren Energien zu versorgen, mit «ja» oder «eher ja» geantwortet haben (Diagramm 1)

Diagramm 6 – Zeithorizont einheimische Stromversorgung

Bis in wie vielen Jahren sollte Ihrer Meinung nach der Strombedarf in der Schweiz möglichst mit Strom aus einheimischen Quellen gedeckt werden?

In Anzahl Jahren.



0-5 Jahre	10%
6-10 Jahre	23%
11-15 Jahre	9%
16-20 Jahre	21%
21-25 Jahre	1%
26-30 Jahre	10%
31-50 Jahre	7%
> 50 Jahre	2%
Weiss nicht / keine Antwort	17%
Median	15 Jahre

Anzahl der Befragten: 906

Befragt wurden alle, die auf die Frage, ob sich die Schweiz das Ziel setzen soll, sich mit einheimischen Energien zu versorgen, mit «ja» oder «eher ja» geantwortet haben (Diagramm 2)

Diagramm 7 – Zahlungsbereitschaft generell

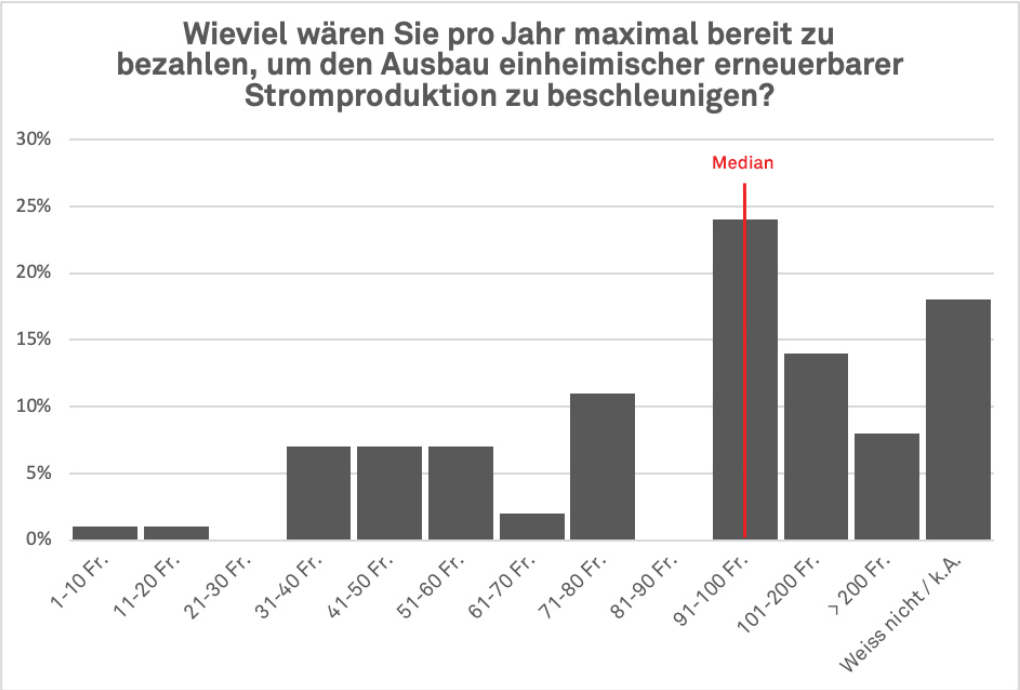
In der Schweiz bezahlt jeder Haushalt im Durchschnitt über den Netzzuschlag 40 Franken jährlich für den Ausbau einheimischer erneuerbarer Energien. Wären Sie bereit mehr zu bezahlen, um den Ausbau einheimischer erneuerbarer Stromproduktion zu beschleunigen?

Ja	53%
Eher Ja	25%
Eher Nein	7%
Nein	14%
Weiss nicht / keine Antwort	1%

Anzahl der Befragten: 1012

Diagramm 8 – Zahlungsbereitschaft in CHF

Wieviel wären Sie pro Jahr maximal bereit zu bezahlen, um den Ausbau einheimischer erneuerbarer Stromproduktion zu beschleunigen?



1-10 Fr.	1%
11-20 Fr.	1%
21-30 Fr.	0%
31-40 Fr.	7%
41-50 Fr.	7%
51-60 Fr.	7%
61-70 Fr.	2%
71-80 Fr.	11%
81-90 Fr.	0%
91-100 Fr.	24%
101-200 Fr.	14%
> 200 Fr.	8%
Weiss nicht / keine Antwort	18%
Median	95 Fr.

Anzahl der Befragten: 1012